



# Campingreglement



# CAMPINGREGLEMENT

Die Gemischte Gemeinde Oberried erlässt gestützt auf

- das Raumplanungsgesetz (RPG) vom 22.06.1979
- das Baugesetz (BauG) vom 9. Juni 1985
- das Gemeindegesetz (GG) vom 16. März 1998
- das Waldgesetz (KWaG) vom 5. Mai 1997
- das Dekret über das Baubewilligungsverfahren (BewD) vom 22. März 1994
- der Bauverordnung (BauV) vom 6. März 1985
- die Gewässerschutzverordnung (KGV) vom 24. März 1999
- das Gemeindeorganisationsreglement (OGR) der Gemischten Gemeinde Oberried vom 01. Januar 2000

folgendes Reglement:

**Vorbemerkung** Die in diesem Reglement verwendeten Personenbezeichnungen richten sich an beide Geschlechter.

## I. Zweck

### Art. 1

**Zweck** <sup>1</sup> Dieses Reglement bezweckt, auf dem Gemeindegebiet ein geordnetes Campieren sicherzustellen und zu verhindern, dass die öffentliche Ruhe, Ordnung, Sicherheit und Sittlichkeit gestört oder Orts- und Landschaftsbilder beeinträchtigt werden.

**Zuständigkeit** <sup>2</sup> Die Überwachung des Campingwesens obliegt dem Gemeinderat

## II. Begriffe

### Art. 2

**Campieren** <sup>1</sup> Unter Campieren versteht man das vorübergehende Verweilen und Übernachten von Personen in Zelten, Wohnwagen, Motorhomes (Campingbussen), Mobilheimen (Wohnheimen) oder ähnlichen Unterkünften (Art. 29 Bst. c BauV).

<sup>2</sup> Die dauernde Wohnsitznahme auf einem Campingplatz ist nicht gestattet (ausgenommen in betriebsnotwendigen Gebäuden respektive Wohnungen).



### Art. 3

Campieren ausserhalb von Campingplätzen

<sup>1</sup> Das Campieren ausserhalb von bewilligten Campingplätzen ist grundsätzlich nicht gestattet. Davon ausgenommen ist das vereinzelte Aufstellen eines Zeltens innerhalb der Bauzone auf überbauten, privaten Grundstücken für die Zeit von maximal 3 (drei) Wochen pro Jahr für Familienangehörige und Bekannte. Das Grundstück muss einem bewohnten Gebäude zugeordnet und die sanitären Anlagen benutzbar sein.

<sup>2</sup> Der Gemeinderat kann auf Gesuch hin und mit Zustimmung des betreffenden Grundeigentümers das gelegentliche Aufstellen von Zelten und Wohnwagen, insbesondere durch Jugendorganisationen, ausserhalb von Campingplätzen gestatten sofern die öffentliche Ordnung und das Dorfbild nicht gestört wird. Dauer und Bedingungen werden vom Gemeinderat festgelegt. Dabei sind die Bestimmungen dieses Reglements sinngemäss anzuwenden. Es können Auflagen gemacht und die Dauer festgelegt werden.

### Art. 4

Campingplatz

Als Campingplätze gelten die dem regelmässigen Campieren dienenden und dafür eingerichteten Plätze, die gemäss Art. 6 behördlich bewilligt sind.

### Art. 5

Platzhalter

Platzhalter im Sinne dieses Reglements ist derjenige, der andern Personen das Campieren auf dem als Camping eingerichteten Grundstück gestattet. Er ist für diesen Platz verantwortlich.

## III. Bewilligungspflicht

### Art. 6

Bewilligung

<sup>1</sup> Die Einrichtung, Erweiterung oder Führung eines Campingplatzes ist bewilligungspflichtig. Die Bewilligungen werden durch den Gemeinderat oder die zuständige Behörde erteilt. Vorschriften kantonalen Rechtes bleiben vorbehalten.

<sup>2</sup> Die Erteilung besonderer Bewilligungen wie z.B. für die Abwasserbeseitigung, die Erstellung oder Abänderung von Bauten (Baubewilligung) oder die Führung eines Gastwirtschaftsbetriebes richtet sich nach den hierfür bestehenden, besonderen Vorschriften.



**Art. 7**

Einrichtungs- und Erweiterungsbewilligung

Die Einrichtungs- und Erweiterungsbewilligung kann nur unter den Voraussetzungen von Art. 1 BauG und Art. 29 Bst. c BauV erteilt werden.

**Art. 8**

Platzhalterbewilligung

Die Platzhalterbewilligung kann nur an eine Person erteilt werden, die volljährig ist, in bürgerlichen Ehren und Rechten steht, einen guten Leumund genießt.

**Art. 9**

Besondere Bewilligungen

Die Erteilung besonderer Bewilligungen (gastgewerbliche Betriebsbewilligung, Abwasser- und Baubewilligung, usw.) richtet sich nach den einschlägigen kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Vorschriften.

**IV. Bewilligungsgrundlagen**

**A) Allgemeine Grundlagen**

**Art. 10**

Betriebsbewilligung

Die Betriebsbewilligung kann nur erteilt werden, wenn die nachstehenden Bedingungen erfüllt sind.

**Art. 11**

Standorte

Der Campingplatz darf sich nicht in geschlossenem Siedlungsgebiet befinden.

**Art. 12**

Platzeignung

Die Bodenbeschaffenheit des Platzes hat den gesundheitspolizeilichen Anforderungen zu genügen. Insbesondere muss eine gute Entwässerung gewährleistet sein.

**Art. 13**

Zufahrten

Die Zufahrten sind den Vorschriften des kantonalen Strassenbaugesetzes, des Baugesetzes und der Bauverordnung entsprechend zu gestalten.



---

	<p><b>Art. 14</b></p> <p>Bei einer Platzgestaltung sind folgende Bedingungen einzuhalten:</p>
Platzgestaltung	<p>a. <u>Parkplätze</u> Für ankommende Gäste, Besucher, Lieferanten usw. ist genügend Parkraum freizuhalten. Der öffentliche Verkehrsraum darf nicht beeinträchtigt werden.</p> <p>b. <u>Bepflanzung</u> Angrenzendes Kulturland ist durch eine Hecke oder einen Zaun gegen jede Beeinträchtigung zu schützen. Der übrige Platz ist durch eine sinnvolle, gelockerte Sträucher- und Baumbepflanzung zu gliedern.</p> <p>c. <u>Abzäunung entlang Strassen</u> Entlang öffentlichen Strassen und Gehwegen ist ein Zaun zu erstellen und zu unterhalten.</p> <p>d. <u>Hundetoiletten</u> Sofern auf dem Campingplatz Hunde geduldet sind, hat der Platzhalter Hundetoiletten zu errichten oder Robidogkasten aufzustellen. Er sorgt für deren Unterhalt und Entsorgung.</p>
	<p><b>Art. 15</b></p>
Platzordnung	<p><sup>1</sup> Der Platzhalter erlässt eine Platzordnung für die Benützung des Campingplatzes.</p> <p><sup>2</sup> Die Platzordnung enthält Bestimmungen über Sauberkeit und Ordnung, Nachtruhe, Lärm, Tierhaltung und dergleichen. Sie ist zwingend einzuhalten.</p>
	<p><b>Art. 16</b></p>
Ruhe und Ordnung	<p>Der Platzhalter hat die Pflicht, für Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung sowie für die Wahrung von Sicherheit und Sittlichkeit auf dem Platz zu sorgen. Er wahrt sein Hausrecht selbst und soll jederzeit - namentlich nachts - leicht erreichbar sein.</p>
	<p><b>Art. 17</b></p>
Sicherheit	<p><sup>1</sup> Sämtliche Einrichtungen des Campingplatzes müssen den Erfordernissen der Sicherheit entsprechen.</p> <p><sup>2</sup> Für die erste Hilfe ist auf jedem Campingplatz eine Sanitätshilfsstelle mit angemessener Ausrüstung einzurichten.</p> <p><sup>3</sup> Das Entfachen offenen Feuers ist nur in den hierfür eingerichteten</p>



Feuerstellen gestattet. Bei Sturm- und Föhnwind darf kein Feuer brennen.

<sup>4</sup> In Absprache mit dem Feuerwehrkommando sind an geeigneten Stellen und in genügender Anzahl Feuerlöscher bereitzustellen.

<sup>5</sup> Feuerlöscher und Gasbehälter sind periodisch durch einen Fachmann kontrollieren zu lassen. Den Polizeiorganen der Gemeinde ist auf Verlangen hiefür der Nachweis vorzulegen.

<sup>6</sup> Ein Notfalldispositiv, welches Adressen und Telefon der zu benachrichtigenden Stellen (Polizei, Arzt, Feuerwehr, usw.) enthält, ist in den gebräuchlichsten Sprachen abgefasst aufzulegen, respektive anzuschlagen.

#### **Art. 18**

Versicherung

<sup>1</sup> Der Platzhalter hat für seine Haftpflicht gegenüber Gästen und Dritten eine angemessene Versicherung abzuschliessen, deren Leistungen mindestens denjenigen der Campingverbände entsprechen soll.

<sup>2</sup> Der Versicherungsnachweis ist im Rahmen der Betriebsbewilligung vorzuweisen.

#### **B) Gesundheitspolizeiliche Grundlagen**

Nachstehende Einrichtungen (Anlagen) müssen - mindestens für normale Höchstbelegung berechnet - vorhanden sein:

#### **Art. 19**

Sanitäre Einrichtungen

<sup>1</sup> a. Toiletten-Anlagen

Toiletten sind nach Geschlechtern getrennt anzulegen. Ein WC mit Wasserspülung auf 40 Personen, ein zusätzlicher Pissostand auf 150 Personen.

b. Anlagen für Körperpflege

Ein allgemeiner Waschplatz mit Abstellfläche und Spiegel für je 25 Personen. Die Hälfte der Waschplätze muss sichtgeschützt sein.

c. Duschen

Eine Dusche auf 80 Personen, sofern keine Badegelegenheit vorhanden ist, resp. auf 150 Personen, sofern Badegelegenheit vorhanden.



d. Allgemeine Waschgelegenheiten

Es sind besondere Geschirr- und Textilwaschstellen anzubringen. Der Boden unter den Zapfstellen muss eine feste Auflage (Platten oder dergleichen) aufweisen und mit einem Ablauf versehen sein.

e. Trinkwasser

Das Trinkwasser ist aus dem Ortsnetz zu beziehen.

f. Abwasserinstallationen

Diese müssen den Gewässerschutzvorschriften entsprechen und von zuständiger Seite genehmigt sein.

g. Beleuchtung

Wasch-, Dusch- und WC-Anlagen müssen vor allem nachts ausreichend beleuchtet sein.

Winterbetrieb

<sup>2</sup>Wenn der Campingplatz oder ein Teil davon während der Wintermonate im Betrieb ist, müssen Toiletten- und Waschplätze entsprechend der Belegung funktionsstüchtig gehalten werden.

**Art. 20**

Kehricht

Die Kehrichtaufbewahrung und -abfuhr ist grundsätzlich gemäss Abfallreglement der Gemischten Gemeinde Oberried sicherzustellen. Der Standort ist in Absprache mit der Bauverwaltung festzulegen.

**Art. 21**

Übrige Einrichtungen

**Auf allen Plätzen muss mindestens ein festgefügtter Raum bestehen, der unter anderem folgenden Zwecken dient:**

- Einschreiben der Campierenden
- Postaufbewahrung und -abgabe
- Aufbewahrung von Sanitätsmaterial

**V. Kontrollen, Taxen, Gebühren und Verkaufsstellen**

**Art. 22**

Gästekontrolle

Der Platzhalter hat eine Gästekontrolle zu führen, die den kantonalen Vorschriften über das Gastgewerbe entspricht.



#### **Art. 23**

Jugendliche  
unter 16 Jahren

Jugendliche unter 16 Jahren dürfen auf einem Campingplatz nur Aufnahme finden, wenn sie von einer erziehungsberechtigten Person begleitet sind, wenn sie im Besitz einer schriftlichen Genehmigung ihrer Eltern oder ihres Vormundes sind oder wenn sie einer geschlossenen Jugendgruppe angehören, die von einem verantwortlichen, volljährigen Leiter beaufsichtigt wird oder die dem Platzhalter anvertraut ist.

#### **Art. 24**

Kontrolle  
Residenzplätze

<sup>1</sup> Der Platzhalter führt eine schriftliche Kontrolle, die mindestens Namen und Adresse der Mieter, Aufstelldatum und Parzellennummer enthalten muss. Ein Doppel dieser Kontrolle ist alljährlich (31.12.) der Bauverwaltung abzuliefern.

<sup>2</sup> An- und Nebenbauten zu Residenzplätzen unterliegen gemäss Art. 1 BauG und Art. 4 BewD der Baubewilligungspflicht.

#### **Art. 25**

Steuern

Die kantonale Beherbergungsabgabe und die örtliche Kurtaxe sind vom Platzhalter einzuziehen und der berechtigten Stelle abzuliefern.

#### **Art. 26**

Gebühren

<sup>1</sup> Für die Betriebsbewilligung eines Campingplatzes erhebt die Gemeinde eine jährlich wiederkehrende Gebühr von Fr. 100.-- bis Fr. 2'000.--, je nach Grösse und Bedeutung des in Frage stehenden Campingplatzes. Den genauen Betrag legt der Gemeinderat fest.

<sup>2</sup> Für getätigte Aufsichts- und Kontrollarbeiten erhebt die Gemeinde eine Gebühr nach Aufwand gemäss Gebührenreglement.

<sup>3</sup> Kehr- und Kanalisationsgebühren richten sich nach den entsprechenden Reglementen der Gemeinde.

#### **Art. 27**

Verkaufsstellen

Alle Verkaufsstellen auf einem Campingplatz dürfen grundsätzlich nur während des Betriebs des Campingplatzes offen gehalten werden. Für den Verkauf von alkoholischen Getränken ist eine entsprechende Bewilligung gemäss Gastgewerbegesetz erforderlich.



---

## **VI. Bewilligungsentzug, Straf-, Übergangs- und Schlussbestimmungen**

### **Art. 28**

#### Bewilligungsentzug

<sup>1</sup> Die Bewilligungsbehörde kann Betriebs- und Erweiterungsbewilligungen entziehen, wenn ein Campingplatz bezüglich Einrichtung und Verwaltung den Anforderungen dieses Reglements nicht mehr entspricht.

<sup>2</sup> Die zuständigen Organe des Kantons und der Gemeinde haben das Recht, jederzeit die Campingplätze zu kontrollieren.

### **Art. 29**

#### Strafbestimmungen

<sup>1</sup> Der Gemeinderat kann jederzeit die Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes anordnen.

<sup>2</sup> Widerhandlungen gegen dieses Campingreglement werden vom Gemeinderat mit Busse bis zu Fr. 5'000.-- bestraft, soweit nicht eidgenössische oder kantonale Strafvorschriften Anwendung finden.

<sup>3</sup> Vorbehalten bleibt die Ersatzvornahme auf Kosten des Verantwortlichen.

### **Art. 30**

#### Ausnahmen

Der Gemeinderat kann auf begründetes Gesuch hin Ausnahmen von einzelnen Bestimmungen dieses Reglements gewähren, soweit sie nicht durch eidgenössische oder kantonale Erlasse zwingend geordnet sind. Solche Ausnahmen können zeitlich und / oder örtlich beschränkt werden.

### **Art. 31**

#### Inkrafttreten

<sup>1</sup> Der Gemeinderat bestimmt das Inkrafttreten dieses Reglements auf den 1. Januar 2006.

<sup>2</sup> Das bisherige Campingreglement vom 30. November 1973 wird aufgehoben.



---

## Genehmigung

Das vorliegende Campingreglement der Gemischten Gemeinde Oberried wurde an der Gemeindeversammlung vom 25. November 2005 genehmigt.

### NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident:      Der Gemeindeschreiber:

Eugen Gerber

André Chevrolet

## Auflagezeugnis

Der unterzeichnete Gemeindeschreiber von Oberried bescheinigt hiermit, dass das Campingreglement während der gesetzlichen Auflagefrist 30 Tage vor der Gemeindeversammlung d. h. vom 26. Oktober 2005 bis 25. November 2005, in der Gemeindeschreiberei öffentlich aufgelegt ist.

---

Oberried, 30. November 2005

Der Gemeindeschreiber:

André Chevrolet